

„Musik, Wissenschaft und ihre Vermittlung“ sind zwei Symposien geplant: „Musikwissenschaft 2001 – Lehre und Forschung im institutionellen Kontext“ und „Klavier- und Orgelmusik im industriellen Zeitalter (1840–2000) – Kompositorische, ökonomische und technologische Aspekte“. Wissenschaftliche Referate (deutsch oder englisch) können ab sofort bis zum 31. März 2001 mit Angabe des Themas angemeldet werden; die Auswahl erfolgt bis Ende Juni 2001.

Die Jahrestagung der GfM beginnt am Freitag, 28. September 2001, mit den Sitzungen der Fachgruppen. Die Mitgliederversammlung findet am Samstag, 29. September, von 9.00 bis 13.00 Uhr statt.

Auskünfte und Anmeldung bei Prof. Dr. Arnfried Edler, Hochschule für Musik und Theater Hannover, Tagung 2001, Emmichplatz 2, 30 175 Hannover, Tel.: (05 11) 31 00-6 35/ (Sekretariat: -602), Fax: (05 11) 31 00-6 00, E-Mail: himuwi@hmt-hannover. de.

Am Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg ist zum 1. April 2001 die folgende Stelle zu besetzen: Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter (BAT II a). Voraussetzung ist ein Hochschulabschluss (Promotion) in möglichst zwei der folgenden Fächer: Volkskunde, Musikwissenschaft, Germanistik, Geschichte.

Das Deutsche Volksliedarchiv sammelt, archiviert und erforscht Volks- und Popularlieder und gibt insbesondere die „Deutschen Volkslieder mit ihren Melodien“ heraus. Die Mitarbeit an diesem Editionsprojekt und an weiteren Projekten des DVA wird erwartet. EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 26. Januar 2001 zu richten an: Deutsches Volksliedarchiv, Prof. Dr. Max Matter, Silberbachstr. 13, 79100 Freiburg.

Die Autoren der Beiträge

SERGIO DURANTE, geb. 1954 in Padua, studierte Musikwissenschaft in Bologna und Harvard, wo er 1993 mit *Mozart and the idea of vera opera. A study of ‚La clemenza di Tito‘* promoviert wurde. Nach Lehrtätigkeit an der Scuola di Paleografia e filologia musicale der Universität Pavia in Cremona (1987) ist er seit 1991 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Padua. Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung in Salzburg. Neueste Veröffentlichungen: „Analysis and Dramaturgy: Reflections towards a Theory of Opera“, in: *Opera buffa in Mozart's Vienna*, hrsg. von Mary Hunter und James Webster, Cambridge 1997, S. 311-339; und *La musica strumentale nel Veneto fra Settecento ed Ottocento*, hrsg. von S. Durante und L. Boscolo, Padova 2000.

HELLMUT FEDERHOFER, geb. 1911 in Graz, studierte Musiktheorie, Komposition (bei Richard Stöhr, Alban Berg und Oswald Jonas) und Klavier; 1934 Kapellmeisterexamen in Wien. Studium der Musikwissenschaft, 1936 Promotion, 1944 Habilitation, 1937–1959 Staatsbibliothekar in Wien; 1959–1962 a. o. Prof. in Graz, 1962–1979 o. Prof. in Mainz, seit 1979 emeritiert, seit 1998 Editionsleiter der J. J. Fux-Gesamtausgabe.

JAN HEMMING, geb. 1967 in Darmstadt, Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Physik an der Universität Frankfurt a. M. und der TU Berlin. M. A. in Musikwissenschaft 1995. Seit 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikpädagogik der Universität Bremen. Gründungsmitglied und von 1995–1997 Geschäftsführer des „Dachverbands der Studierenden der Musikwissenschaft“ (DVSM) e. V. Mitherausgeber von *Gender Studies & Musik. Geschlechterrollen und ihre Bedeutung für die Musikwissenschaft*, hrsg. von Stefan Fragner u. a. (= Forum Musikwissenschaft 5), Regensburg 1998.

ROBERT VAN DER LEK, geb. 1939 in Amsterdam, dort Studium der Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte; Promotion 1991; seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Institut voor Kunst- en Cultuurwetenschap“ der Universität Amsterdam, Fachgebiete: Musikwissenschaft und Film- und Fernsehwissenschaft.

BRIGITTE MARKUSE, geb. 1962 in Lübeck, studierte Systematische und Historische Musikwissenschaft sowie Phonetik an der Universität Hamburg, M. A. 1988. PR- und Organisations-Tätigkeit an Theatern und für die *Junge Deutsche Philharmonie*. 1992–1995 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Musikwissenschaftlichen Institut in Hamburg, dort Lehraufträge zu Methoden und Praxis empirischer Forschung. Promoviert über das Publikum der Hamburgischen Staatsoper. Veröffentlichung: „Zur Rezeption von Musiktheater: Kriterien ästhetischer Urteilsbildung“, in: *Systematische Musikwissenschaft* 3 (1995), S. 347–358.

WOLFGANG MARX, geb. 1967 in Bremen, Studium der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft sowie der Philosophie an der Universität Hamburg, M. A. 1994. Tätigkeit u. a. als Product Manager in

der Tonträgerindustrie sowie in der Musikvermarktung im Internet. Promoviert über Requiemvertonungen im 20. Jahrhundert. Gründungsmitglied und von 1996–1998 Vorsitzender des "Dachverbands der Studierenden der Musikwissenschaft" (DVSM) e. V.; Mitherausgeber von *Lontano – „Aus weiter Ferne“*. *Zur Musiksprache und Assoziationsvielfalt György Ligetis*, hrsg. von Christiane Engelbrecht u.a. (= Zwischen/Töne Bd. 6), Hamburg 1997.

MATTHIAS PAPE, geb. 1957 in Siegen, Studium der Geschichte, Deutschen Philologie, Musikwissenschaft (sowie Philosophie und Pädagogik) in Köln, Bonn und Wien. Promotion in Bonn 1987, Habilitation in Neuerer und Neuester Geschichte in Karlsruhe 1998. Selbständige Veröffentlichungen: *Mendelssohns Leipziger Orgelkonzert 1840. Ein Beitrag zur Bach-Pflege im 19. Jahrhundert*. Wiesbaden 1988; *Johannes von Müller – Seine geistige und politische Umwelt in Wien und Berlin 1793-1806*. Bern, Stuttgart 1989; *Ungleiche Brüder. Österreich und Deutschland 1945–1965*. Köln, Wien, Weimar 2000; *Arnold Mendelssohn. Motetten und Liedsätze zum Kirchenjahr für vierstimmigen gemischten Chor*. Kassel, Basel 1991.

JÖRG ROTHKAMM, geboren 1973 in Lübeck; studierte Historische und Systematische Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Philosophie sowie Italienisch in Hamburg und Wien. 1998 Magister Artium. Seit 1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg. Buchpublikation: *Berthold Goldschmidt und Gustav Mahler. Zur Entstehung von Deryck Cookes Konzertfassung der X. Symphonie*, hrsg. von Hanns-Werner Heister und Peter Petersen (= Musik im „Dritten Reich“ und im Exil 6), Hamburg 2000.

KATRIN SEIDEL, geb. 1968 in Leipzig, studierte Musikwissenschaft, Journalistik und Italianistik an der Universität Leipzig. Seit 1997 Promotion über das Thema *Das Italienbild deutschsprachigen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Studien zu Biographik und Instrumentalmusik*. Seit 1992 freie Mitarbeiterin verschiedener Zeitungen und Zeitschriften. Buchpublikation: *Carl Reinecke und das Leipziger Gewandhaus* (= Musikstadt Leipzig. Studien und Dokumente, hrsg. von Thomas Schinköth, Band 2), Hamburg 1998.

JULIA SEVERUS, geb. 1968 in Berlin, Studium für Musiklehrer und Klavier an der HdK Berlin und am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau, 1995–1999 Lehraufträge für Klavier an der Hochschule für Musik sowie für Musikpädagogik am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden. Seit 1999 Dissertationsprojekt an der TU Berlin.